

Liebe Kunstfreundinnen und Kunstfreunde,

Herzlichen Dank, dass Sie heute so zahlreich gekommen sind.

Am 17. Juli 2020 haben wir uns zum Abschluss der 1. Kunstausstellung im Kulturhafen Heerdt als Gilde - die wir durch ihre Entstehungsnähe zum Wendehammer hier am Ende der Straße Alt-Heerdt die WENDEHAMMER-GILDE nennen - gefunden. Wir sind bis heute gewachsen, nicht nur mit unseren Werken, auch innerhalb der Gilde unter uns Kunstschaffenden und Künstlern.

In den nun fast drei Jahren haben wir bis heute mehrere Events für und in Heerdt anbieten können. Zuletzt die großen Schaufenster am Nikolaus-Knopp-Platz.

Bekannte und stille Förderer haben uns bei dieser Aufgabe tatkräftig unterstützt, wofür ich mich nun heute an dieser Stelle im Namen aller Gilder ganz herzlich bedanken möchte.

Ab 1. März wurde uns von der Firma Bahnert und Schmitz bis mindestens Ende September dieser wunderschöne Raum für unsere Ausstellungszwecke zur Verfügung gestellt.

In den letzten zwölf Tagen haben wir es geschafft, eine Ausstellung zu kuratieren, und mit dieser "Petersburger Hängung" unsere Arbeiten zu präsentieren. Diese Art der Präsentation unserer Werke soll letztlich auch die Vielfalt der beteiligten Kunst in der Gilde darstellen. Die Arbeiten stehen hier in einem gewollten Kontrast zueinander.

Unser Wunsch ist es, vielen Interessierten den Besuch dieser Ausstellung heute und an den vielen folgenden Samstagen und Sonntagen jeweils von 15 – 18 Uhr anzubieten.

Dabei möchten wir unser Ziel nicht aus den Augen verlieren, die Gilde weiterhin zu manifestieren und einen festen Ort für unsere dauerhafte Arbeit zu finden.

Im Sinne des Begriffes „Panta rhei“ von Herrn Herakli, (alles fließt – alles ist in Bewegung) eröffne ich hiermit unsere Ausstellung und wünsche Ihnen angenehme Momente beim Betrachten unserer Werke.